

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 272-2017
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2017.RRGR.717

Eingereicht am: 29.11.2017

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Sauvain (Moutier, PSA) (Sprecher/in)
Robbiani (Moutier, PSA)
Gasser (Bévilard, PSA)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 22.03.2018

RRB-Nr.: vom
Direktion: Staatskanzlei
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Abstimmung vom 18. Juni 2017: Kommt das schleppende Vorankommen der Berner Regierung zugute?

Nach einer vom Kanton Bern durchgeführten Kaskadenabstimmung wurde das Gebiet des Kantons Jura erstmals im September 1975 definiert. Der Kanton Jura erlangte am 1. Januar 1979 seine Souveränität. Somit wurde innerhalb von drei Jahren und drei Monaten ein neuer Kanton gegründet.

Nach Aufdeckung des Finanzskandals rund um die schwarzen Kassen stimmte das Laufental am 12. November 1989 über den Wechsel zum Kanton Basel-Landschaft ab. Der Kantonswechsel erfolgte am 1. Januar 1994. Das Verfahren für den Kantonswechsel eines ganzen Amtsbezirks hat somit knapp vier Jahre gedauert. Das Ganze hätte auch schneller gehen können, der Kantonswechsel musste aber mit Wahlen zusammenfallen.

Am 18. Juni 2017 haben die Stimmberechtigten von Moutier an der Urne mehrheitlich beschlossen, zum Kanton Jura zu wechseln. Damit der definitive Kantonswechsel Moutiers mit den kantonalen Gesamterneuerungswahlen übereinstimmt, ist er für den 1. Januar 2021 vorgesehen.

Stützt man sich auf die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen, so scheint die für die Verhandlungen vorgesehene Zeit absolut realistisch. Wenn es gelungen ist, innerhalb von drei Jahren einen neuen Kanton zu gründen und innerhalb von vier Jahren einen Amtsbezirk einem anderen Kanton zuzuweisen, so müsste es doch möglich sein, den Kantonswechsel einer Stadt innerhalb von dreieinhalb Jahren über die Bühne zu bringen.

Dies umso mehr als für alle offensichtlich ist, dass eine rasche institutionelle Klärung für die Zukunft der Gemeinde Moutier von grösster Bedeutung ist. Im Übrigen dürfte dies auch für den Kanton Bern wünschenswert sein.

Damit dies erreicht werden kann, ist es wichtig, dass die Gerichtsinstanzen einerseits vorwärts machen und dass die Berner Kantonsregierung ihren Willen bekundet, das demokratische Verdict der Stimmberechtigten von Moutier zu respektieren.

Nun stellt man aber fest, dass die den Verwaltungs- und Justizbehörden gewährte Frist zur Behandlung der Beschwerden ständig verlängert wird. Gleichzeitig scheint die Kantonsregierung nicht besonders gewillt, Zeit gewinnen zu wollen, zögert sie doch in Bezug auf den genauen Zeitpunkt der Verhandlungsaufnahme.

Dieses koordinierte Verschleppen wirft Fragen auf. Um uns zu versichern, dass hier nicht etwa unrühmliche Gründe zugrunde liegen (finanzieller Art oder Haltung eines schlechten Verlierers), wird der Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Ist der Regierungsrat, um Zeit zu gewinnen, bereit, die Gespräche im Zusammenhang mit dem Kantonswechsel Moutier vorzuziehen? Wenn nein, warum nicht?
2. Finden mit dem Kanton Jura und der Gemeinde Moutier bereits Gespräche statt, um allfällige Blockierungen zu vermeiden, die den Prozess unnötig hinauszögern würden?
3. Muss man den Weggang Moutiers – angesichts der Tatsache, dass die Gemeinde dem Kanton Bern pro Jahr netto 5 Millionen Franken einbringt – als schlechtes Finanzgeschäft für den Kanton Bern betrachten?
4. Wäre der Regierungsrat gegebenenfalls versucht, Moutiers Kantonswechsel hinauszuzögern, um möglichst lange von diesem Geldsegen zu profitieren?
5. Was wären – abgesehen von der Abstimmungsüberprüfung durch die Justiz – weitere Elemente, die bewirken könnten, dass der offensichtlich grosszügig bemessene Zeitrahmen von drei Jahren nicht eingehalten werden könnte?
6. Müsste der Regierungsrat – falls das einzige Problem die Behandlung der Beschwerden ist – nicht intervenieren, wie er dies in anderen Fällen bereits getan hat, um die Verfahren zu beschleunigen?

Begründung der Dringlichkeit: Die Situation in Moutier muss innert nützlicher Frist geklärt werden.

Verteiler

- Grosser Rat